

Liebesglück und Liebesschmerz

Herausragendes Konzert des «Trio Limore» in der reformierten Kirche

Ein Konzert der feinen Töne verzauberte am Sonntagabend die Zuhörerinnen und Zuhörer in der reformierten Kirche. Das «Trio Limore» musizierte auf Einladung des Konzertfonds Wohlen zum Thema «Liebesglück und Liebesschmerz».

Gross ist die Spannung für die drei ersten Lieder, denn zwei Aargauer Künstler machen den Anfang. Gedichte von Sophie Haemmerli-Marti, vertont vom Komponisten Werner Wehrli, sind ein gelungener Auftakt.

Beherzt beginnt die Mezzosopranistin Monika Käch. Sie singt alles auswendig. Vertraut ist die Sprache, vertraut die Musik, die Verliebtheit, Sehnsucht und Erwartungen ausgedrückt.

Von dezent bis markig

Die Pianistin Liliane Gubler spielt dezent, zwischendurch auch mal markig, jedoch immer feinfühlig die Begleitung. Bei den drei Stücken von Gottfried von Einem übernimmt der Klarinetrist Reto Wildeisen die Begleitung. Liebesbriefe von Gottfried Benn sind musikalisch gestaltet. Kleine Requisiten wie eine Postkarte, ein Brief, ein Bleistift und Schreibpapier ermöglichen auf humorvolle Art einen Abstecher in die Opernwelt.

Herrliche Begleittöne der Klarinette

Die Sängerin zieht alle Register von mimischem Ausdruck und Körpersprache. Da wird mit den Augen gesungen, was Freude, Trennung und Zärtlichkeit so überzeugend zum Ausdruck bringt. Hell und klar ist ihre Stimme in den hohen Tonlagen. Dazu kommt eine unglaubliche Dyna-



Das Trio Limore mit (v.l.) Liliane Gubler, Monika Käch und Reto Wildeisen sorgten in der reformierten Kirche für einen hochstehenden Musikgenuss.

Bild: b

Sowohl beim Gesang wie bei der Klarinette sind Pianos nur noch wie ein Hauch

Wehmütig setzt die Singsstimme ein. Grosse Gegensätze von Gefühlen bringt sie wiederum zum Ausdruck

Grossartig kann sich das Klavier in der Lautstärke zurücknehmen, um der Klarinette eine wunderschöne